

Der Lehrer

Der Weg zum „idealen“ Lehrer beginnt schon in der **Studienzeit**, die überwiegend **praxisorientiert** gestaltet werden soll. Darunter verstehen wir Praktika in Schulen sowie Unterrichtssimulationen, damit der künftige Lehrer bereits im Studium erste Erfahrungen sammeln kann und lernt, sich vor anderen Menschen zu präsentieren. Auch soll er durch diese Vorgehensweise seine Eignung für den Lehrerberuf rechtzeitig testen können. Nicht minder wichtig sollte die **Angleichung des Lernstoffs an die aktuellen Richtlinien der Schulen** sein. Damit soll vermieden werden, dass Lehrerstudenten mit für die Schule unnützem, theorieüberfrachtetem Wissen ihr Studium belasten, aber notwendiges Schulwissen fehlt. Auf diese Weise könnte das Lehramtsstudium realitätsnäher und damit berufsvorbereitender gestaltet werden.

Referendare sollten noch stärker in das Schulgeschehen integriert werden und den Schülern als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

Während der **Berufszeit** sollen Lehrer weiterhin die Möglichkeit haben, sich **fachlich fortzubilden** und **zusätzlich Motivationstraining** erhalten. Dies soll vor allen Dingen der Förderung des Schülerverständnisses seitens des Lehrers dienen. Diese Seminare könnten durch Fördervereine oder Steuergelder finanziert werden.

Die **Autorität** des Lehrers bzw. des Referendars sollte durch einen **Lehrer-Schüler-Vertrag**, auf dessen Einhaltung mit Hilfe von Sanktionen geachtet wird, gestärkt werden. Hierzu sollten monatliche Lehrerversammlungen, in denen über eventuelle Verstöße diskutiert wird, stattfinden. Dieser Vertrag sollte zur Erinnerung in jedem Raum des Schulgebäudes sichtbar aushängen. Eine weitere Stütze zur Festigung der Autorität des Lehrers sollte sein **äußeres Erscheinungsbild** sein. Wir schlagen **seriöse, einheitliche Kleidung** vor, wie z.B. das Tragen von Stoffhosen anstatt Jeans, Hemd/Bluse, Sakko/Blazer.

Damit zu jeder Zeit die **Objektivität** des Lehrers gewährleistet ist, sollten die Klausuren einer **Fremdkorrektur** durch einen Lehrer, der die Schüler zurzeit nicht unterrichtet, unterzogen werden. Für unser Ziel eines optimalen Lehrers wünschen wir uns außerdem eine **einheitliche und strikte Beachtung des Curriculums**, damit bei jedem Lehrer die gleichen Leistungsanforderungen vorhanden sind. Die **Aufhebung des Beamtenstatus** soll grundsätzlich einer Leistungsmaximierung des Lehrerpersonals dienen, was zusätzlich durch regelmäßige, kurzfristig angekündigte **Kontrollbesuche** durch die Schulbehörde unterstützt werden soll.

Wir glauben, dass dieser „ideale“ Lehrer sicherlich zu einem besseren Unterrichtsklima führen würde, in das sich alle integriert fühlen und vielleicht sogar gerne lernen würden.

von: Claudia Hunke, Christina Hoppe, Konstantin Schäfer, Hülya Bölükbas, Steffi Bister